

Einfache Anfrage Stadler-Kirchberg / Kühne-Flawil vom 14. Januar 2015

Kompetenzzentrum für Kloster- und Schriftgeschichte

Schriftliche Antwort der Regierung vom 24. März 2015

Margrit Stadler-Kirchberg und Raphael Kühne-Flawil stellen in ihrer Einfachen Anfrage vom 14. Januar 2015 die Pläne der Stiftsbibliothek St.Gallen dar, Bundesunterstützung für das von ihr geplante «Schweizerische Kompetenzzentrum für Kloster- und Schriftgeschichte» zu generieren. Sie erkundigen sich zum einen danach, wie die Regierung die Pläne beurteilt, zum anderen nach der Bereitschaft der Regierung, diese Pläne zu unterstützen.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Als einzigartige architektonische Verkörperung einer 1200-jährigen Geschichte und herausragendes Beispiel einer grossen Klosteranlage ist der Stiftsbezirk St.Gallen mit seinen Baudenkmälern, seinen archäologischen Denkmälern sowie seinen beweglichen Kulturgütern (vor allem den Sammlungen von Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv) ein herausragender Bestandteil des kulturellen Erbes von Stadt, Region und Kanton St.Gallen. Mit der Aufnahme in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes im Jahr 1983 wurde der Status des Stiftsbezirks als Kulturleistung von ausserordentlichem universellem Wert bestätigt. Aufgrund dieser herausragenden Bedeutung verdienen es der Stiftsbezirk und seine Institutionen, dass von Seiten der zuständigen Behörden und betroffenen Eigentümer die in ihren Kräften stehenden Massnahmen getroffen werden für deren fortlaufende Erschliessung und Erforschung, vielschichtige Vermittlung, angemessene Nutzung, nachhaltige Inwertsetzung sowie den wirksamen Schutz und die bestmögliche Erhaltung.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Die Stiftsbibliothek ist gemeinsam mit der Kathedrale und dem Klosterhof der bestbesuchte Teil des Weltkulturerbes Stiftsbezirk St.Gallen und massgeblicher Teil des Kulturerbes. Der Regierung ist die Weiterentwicklung des Stiftsbezirks mit seinen Kulturgütern und den Institutionen Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv ein grosses Anliegen. Seit mehreren Jahren engagiert sie sich massgeblich dafür, was sich unter anderem an den gemeinsam mit den Institutionen des Stiftsbezirks durchgeführten Grossanlässen (z.B. 25-Jahre-UNESCO-Weltkulturerbe, Gallusjubiläum 2012) und aktuell an der neuen Exekutivvereinbarung zum Stiftsbezirk zeigt. Die Regierung hat in den letzten Jahren den gemeinsamen Prozess zur verstärkten Auseinandersetzung mit dem Weltkulturerbe Stiftsbezirk vorangetrieben und Ende des Jahres 2014 zusammen mit dem Katholischen Konfessionsteil und der Stadt St.Gallen eine Vereinbarung über den Schutz und die Pflege des Weltkulturerbes Stiftsbezirk St.Gallen abgeschlossen. In den nächsten Jahren gilt es, Fragen rund um den Schutz und die Erhaltung, die Erschliessung und Forschung, die Information und Vermittlung sowie auch die Nutzung des Weltkulturerbes Stiftsbezirks zu beantworten. Das von der Stiftsbibliothek geplante und vom Administrationsrat des Katholischen Konfessionsteils unterstützte Kompetenzzentrum für Kloster- und Schriftgeschichte beabsichtigt gemäss der vorliegenden Grobskizze, mehrere der erwähnten Elemente aufzugreifen. Die Regierung begrüsst diese Idee der Stiftsbibliothek ausdrücklich, sich für diesen wichtigen Teil des kulturellen Erbes der Schweiz verstärkt einzusetzen und dafür mit anderen Institutionen zusammenzuarbeiten. In einer nächsten Phase muss eine inhaltliche Konkretisierung im Kontext des Managementplan-Prozesses erfolgen.

2. Die Regierung ist an der Weiterentwicklung sowohl der einzelnen Institutionen des Stiftsbezirks als auch des Stiftsbezirks als Ganzes interessiert. Entsprechend hat sie in ihrer Vernehmlassungsantwort zur Kulturbotschaft des Bundes im vergangenen Jahr denn auch vom Bund gefordert, die Fördermöglichkeiten für das UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk und seine Institutionen sowie konkret für das angedachte Kompetenzzentrum für Kloster- und Schriftgeschichte zu prüfen. Aktuell hat der Kanton St.Gallen zusätzlich zu den Beiträgen der Denkmalpflege finanzielle Mittel zur Erarbeitung des Managementplans für den Stiftsbezirk gesprochen, zudem unterstützt er regelmässig Massnahmen im Bereich der Vermittlung sowie auch Publikationen und Ausstellungen rund um den Stiftsbezirk sowie der Stiftsbibliothek und des Stiftsarchivs. Wie der Administrationsrat ist auch die Regierung bestrebt, neben den bisherigen Bundesbeiträgen an denkmalpflegerische Massnahmen weitergehende Fördermittel des Bundes für die Entwicklungen im Stiftsbezirk und seine Institutionen zu generieren. So wirkt mit der Leiterin des Amtes für Kultur eine Vertretung des Kantons St.Gallen in den entsprechenden Gremien des seit dem Jahr 2012 bestehenden Nationalen Kulturdialogs mit, in dem Bund, Kantone und Städte die Zusammenarbeit verstärken und die Tätigkeiten der verschiedenen Staatsebenen besser aufeinander abstimmen wollen. Die Regierung nutzt damit sowohl Möglichkeiten innerhalb des Kantons als auch auf Bundesebene, um die Bestrebungen für Weiterentwicklungen des Stiftsbezirks und seiner Institutionen Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv massgeblich zu unterstützen.